

## **Gute Schulen neu bauen!**

### **Stetiger Anstieg der Schüler\*innenzahlen – weiterhin viel zu wenig Schulraum – Duisburg muss endlich langfristig-realistisch planen!**

Das Duisburger Bündnis „Gute Schulen neu bauen!“ hat in den vergangenen sechs Jahren die Schulentwicklungsplanung der Stadt Duisburg kritisch begleitet und Forderungen für zukunftsfähige Schulen aufgestellt. Die Planungen der Stadt haben sich seitdem verändert, die Schulbaupolitik verharrt aber im Krisenmodus, statt angemessene mittel- und langfristige Planungen zu beginnen.

#### Die Zahlen der Stadt sind eindeutig.

Die Stadt selbst geht von weiterhin steigenden Schüler\*innenzahlen in Grund-, Förder- und weiterführenden Schulen aus. Diese werden in eigenen Ratsvorlagen aufgelistet: Grundschule, 16-0262/8; Förderschulen, 24-0523; weiterführende Schulen, 16-0262/9; Überblick für alle Schulen, 24-0322. Zu diesem Überblick: Es gibt mindestens 666 Verbleiber\*innen in der Schuleingangsphase der Grundschulen. Allein deswegen müssten zwei neue Grundschulen gebaut werden.

#### Die Formulierungen der Stadt sind eindeutig.

In den obenstehenden Vorlagen ist immer wieder die Rede von „lokalen Engpasssituationen“, „Kapazitätsgrenze(n)“, „akute(n) Bedarfe(n)“, „Schulraumdefizit(en)“, „Zügigkeitsdefizit(en)“, „weiteren benötigten Klassenzügen“ usw. Der dringende Handlungsbedarf wird immer wieder hervorgehoben.

#### Die Vorhersagen des Bündnisses haben sich leider vollumfänglich bestätigt:

- Es gibt bei regionalen Verzerrungen immer mehr sehr volle Klassen. Klassengrößen von 28-30 Kindern an Grundschulen sind keine Besonderheit mehr. Auch Schulen des Gemeinsamen Lernens oder Schulen, die höchste Sozialindizes haben, bleiben nicht verschont.
- Insbesondere an den Gesamtschulen und an vielen anderen weiterführenden Schulen werden Eingangsklassen mit 30 Schüler\*innen gebildet, weitere Plätze werden eingeklagt. Auch hier sind das Gemeinsame Lernen oder höchste Sozialindizes keine Hindernisse. Entlastungen sind nicht in Sicht, nur unter Annahme einer dauerhaften Klassengröße von 29 Schüler\*innen funktionieren die Planungen der Stadt auf dem Papier.
- Es wurde im Sommer 2024 der 254. Schulcontainer aufgestellt. An den meisten Standorten werden diese ohne sanitäre Anschlüsse geplant. Aus einem Provisorium von zwei Dutzend Containern im Jahr 2017 wurde eine ausufernde Dauermaßnahme.
- Duisburg rechnet nur mit Kindern, die hier geboren werden bzw. hier wohnen. Steigende Schüler\*innenzahlen, die aufgrund von Zuwanderung entstehen, werden weiterhin nicht präventiv eingeplant, sondern es wird immer nur mit Zeitverzug notfallmäßig darauf reagiert.

#### Es tut sich etwas in der Duisburger Schulbaupolitik, aber Entlastungen gibt es erst in einigen Jahren. Die Stadt muss endlich beginnen, mittel- und langfristig angemessen zu planen!

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft – Stadtverband Duisburg – Wrangelstraße 21 – 47059 Duisburg

[www.gew-duisburg.de](http://www.gew-duisburg.de)

Telefon: 0203 / 31 13 23 – e-mail: [geschaeftsstelle@gew-duisburg.de](mailto:geschaeftsstelle@gew-duisburg.de)

- Es gibt Schulraumerweiterungen durch Sanierungen, Reaktivierungen und Dependancen, aber alle diese Maßnahmen bringen nur langsam Entlastungen bzw. werden über langjährige Belastungen der betroffenen Kinder, Jugendlichen, Eltern und Kollegien erkaufte.
- Die Stadt ist dabei, sich mit viel zu großen Klassenfrequenzen und zu großen Schulen abzufinden.
- Auch, wenn erst in einigen Jahren erste moderne Schulgebäude eröffnet werden, bleiben an den meisten Standorten buchstäblich keine Räume für modernes Lernen und Lehren (Differenzierungs-, Fach- und OGS-Räume, moderne pädagogische Architektur und dadurch gelingende Kooperation des multiprofessionellen Teams).
- Bei Erweiterungen/Sanierungen wird, anders als bei Schulneubauten, das grundsätzlich gute Musterraumkonzept der Stadt umgangen.

Es tut sich etwas, aber trotzdem bleibt das Schulsystem in Duisburg so weiterhin auf Kante genäht.

Das Bündnis aktualisiert und bekräftigt deswegen seine Forderungen:

- „Gute Schulen neu bauen“, nämlich 10 – 20 Grund-, mindestens fünf weiterführende und mindestens drei Förderschulen;
- frühzeitig eine angemessene Schulentwicklungsplanung (gem. § 80 SchulG NRW) vorlegen und abarbeiten und dabei
- die Zahlen des städtischen Schulentwicklungsplaners beachten;
- zuerst große aktuelle Bedarfe berücksichtigen, statt kleinere zukünftige Bedarfe;
- pädagogische Architektur des 21. Jahrhunderts bauen und dabei das Musterraumprogramm einhalten;
- Einbeziehung von zukünftigen bzw. fiktiven Schulkonferenzen;
- Reduzierung von Teilstandorten;
- Container nur für klar definierte Zeiträume und in nachhaltiger bzw. wiederverwendbarer Modulbauweise mit Sanitäranschlüssen.

Das Bündnis „Gute Schulen neu bauen!“ wird getragen von:

Elternschaft Duisburger Schulen EDUS  
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW

Das Bündnis „Gute Schulen neu bauen!“ wird unterstützt von:

Arbeitskreis Schule und Stadtteil e.V. AKSUS  
Bürgerverein Duisburg-Mündelheim 1988 e.V.  
Der Paritätische Duisburg  
DGB-Niederrhein  
DIE LINKE Kreisverband Duisburg  
Forum für Interkulturelle Information & Bildung e.V.  
GRÜNE Duisburg  
Meidericher Bürgerverein von 1905 e.V.  
res novae e.V.  
Verband Bildung und Erziehung VBE Duisburg  
Forum für Interkulturelle Information & Bildung e. V.